



Schweißhund bei der Nachsuche. Quelle: Johann Reuscher, Kaumberg/NÖ

Jagdhunde und die Schweißhundebildung

von Thomas Winkler

1. Vorwort

Ich schreibe diese Arbeit, weil ich eine Leidenschaft für die Jagd habe und mich die Hege und Pflege von Wild genauso interessiert, wie mich das Wesen Hund fasziniert. Hunde begleiten mich schon mein ganzes Leben. Sie sind nicht nur die „besten Freunde“ eines Menschen, sondern auch treue, zuverlässige und unverzichtbare Gehilfen bei der Waidmannstätigkeit. Da sich das Wissen über Hunde, deren Art zu lernen und ihren kognitiven Fähigkeiten in den letzten Jahren sehr weiter entwickelt und gesteigert hat, fühle ich mich dazu bewegt dieses Wissen auch unter den Waidmännern weiter zu geben. Der Schweißhund ist ein sehr wichtiges „Werkzeug“ für eine erfolgreiche Nachsuche. Je besser die Menschen Hunde „lesen“ können und ihre Art der Kommunikation kennenlernen und verstehen, desto besser funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Mensch und Hund. Unsere Gesellschaft entwickelt sich täglich weiter und es zeigen sich immer mehr neue Erkenntnisse über die verschiedensten Sachen und Dinge. Genauso sollten sich unser Wissen und der Umgang mit und über Hunde weiter entwickeln, die Ausbildung verändern und die Zusammenarbeit wie das Vertrauen steigern. Da der Schweißhund und die Tätigkeit der Nachsuche ein sehr großer Teil der Jagd ist, wenn nicht der größte Teil, möchte ich da ansetzen und den Umgang und das Training, so wie die Ausbildung zum Schweißhund bzw. zum Schweißhundeführer fördern und aufzeigen. Ich werde dabei die Entstehungsgeschichte erwähnen, die verschiedenen Methoden der Ausbildung, und versuchen Brauchtum und moderne Erziehung zu vereinen. Ich hoffe das damit die Kommunikation zwischen Mensch und Hund verbessert wird, und sich der eine oder andere zum Umdenken bewegen lässt.

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	1
2. Jagdhunde	5
3. Sichtjäger	6
4. Suchjäger	6
5. Was ist eine Nachsuche?	6
6. Tot- und Lebendnachsuche	7
7. Das wichtigste Werkzeug: DIE NASE (Schnauze)	8
8. Gruppierung der Jagdhunderassen	13
8.1 Apportierhund	13
8.2 Vorstehhunde	14
8.3 Bracken und Laufhunde	15
8.4 Bauhunde	16
8.5 Windhunde	17
8.6 Stöberhunde	18
8.7 Schweißhunde	19
9. Hunde die einen Jagdtrieb bei fehlender Auslastung entwickeln	20
9.1 Hütehunde	20
9.2 Herdenschutzhunde	21
10. Entwicklungsgeschichte	21
11. Die Ausrüstung	26
12. Der Schweißhundeführer	28

13. Calming Signals (Beschwichtigungssignale)	29
13.1 Wegschauen	30
13.2 Sich abwenden	30
13.3 Nase lecken	30
13.4 Hinsetzen/Hinlegen	31
13.5 Gähnen	31
13.6 Langsam gehen	31
13.7 Boden beschnüffeln	31
13.8 Spielposition	31
13.9 Schwanzwedeln	32
13.10 Schlangenlinie gehen	32
13.11 Urinieren	32
13.12 Blinzeln	32
13.13 Pfote hochheben	33
13.14 Zungenschlagen (schmatzen)	33
13.15 Übersprungshandlungen	33
14. Die Grundkommandos	35
15. Der Abruf	36
16. Das Kommando „Sitz“	36
17. Das Kommando „Bleib“	37
18. Das Kommando „Platz“	38
19. Das kennen lernen von Wild	39

20. Die Kunstfährte	41
21. Die Tupfmethode	41
22. Die Spritzmethode	42
23. Die Fährtschuhmethode	43
24. Die erste Übungsfährte	44
25. Wie man den Hund zum richtigen Arbeiten motiviert	44
26. Das Anbringen von Verweisstellen	47
27. Fährtenkunde und hirschgerechte Zeichen	48
28. Das Hetzen und Stellen	50
29. Schweißhundeprüfung	54
30. Brauchtum und Tradition	55
31. Literaturverzeichnis	58